

Dreizigster

Jahresbericht

des

Herzoglichen Karls-Realgymnasiums

und der

Vorschule des Carolinums

zu

Bernburg

herausgegeben

von dem Direktor beider Anstalten

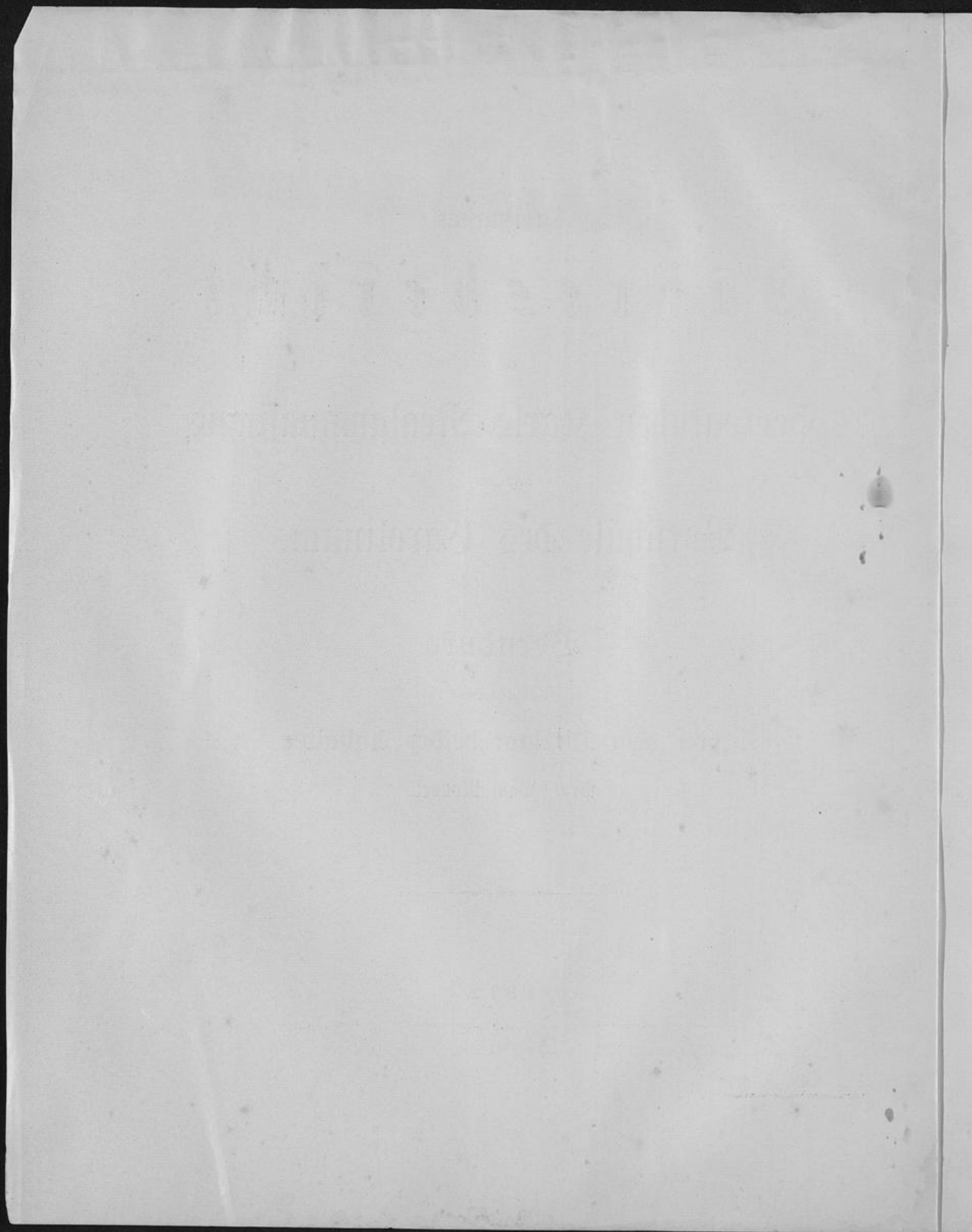
Prof. Paul Nouvel.

1912.

Arthur Schwarzenberger's Hofbuchdruckerei in Bernburg.

1912. Progr. Nr. 987.

BERN
2



Bericht über das Schuljahr 1911/12.

I. Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrgang.

Lehrgegenstände	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.								Zusammen
	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I	
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Lateinisch	8	8	8	5	5	4	4	4*	46
Französisch	—	—	4	4	4	4*	4	4	24
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	15
Geschichte	1	1	2	2	2	2	3	3	27
Geographie	2	2	2	2	2	1			
Mathematik und Rechnen	4	4	4	5	5	5*	5*	5*	37
Physik	—	—	—	—	—	2	3*	3	8
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2**	2*	—*	—*	12
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	14
Schreiben***	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Turnen †	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Gesang ††	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Zusammen:	29	30	33	34	34	34	35	35	264

*) In den Klassen II^b—I wurde auch in diesem Jahre im Sommer der mathematische Unterricht um eine Stunde gekürzt und diese dem biologischen Unterricht zugewendet, im Winter dagegen in I Lateinisch, in II^a Physik, in II^b Französisch.

**) Im Sommer Naturbeschreibung, im Winter Physik.

***) Für die Schüler der IV, III^b und III^a, welche eine leserliche, gefällige Handschrift noch nicht besitzen, ist nach Maßgabe der näheren Bestimmungen besonderer Schreibunterricht eingerichtet worden.

†) Im Turnen und im Gesange werden mehrere Klassen gemeinsam unterrichtet.

††) Der Gesangunterricht ist für die Klassen IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.

2^a. Verteilung der Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahre 1911.

Lehrer	Ordnungs- nr.:	I	II	III	III ^a	IV	V	VI	Zu- sammen:
1. Prof. Nouvel, Direktor	I	4 Math. 3 Phys.				2 Math.			9
2. Oberlehrer Jeschook, Prof.		4 Latein	4 Latein	3 Deutsch 4 Latein				1 Griech. 1 Geogr.	18
3. Oberlehrer Dr. Schellert, Prof.	III ^a	3 Griech. u. Geogr.	3 Griech. u. Geogr.	2 Griech. 1 Geogr.	1 Latein 2 Geogr.	2 Geogr.			20
4. Oberlehrer Dr. Pehold, Prof.	III ^a	3 Chemie u. Biolog.	3 Chemie u. Biolog.	3 Chemie u. Biolog.	2 Naturb.	5 Math. 2 Naturb.			18 + 2 von dem Schüler- übungen in I
5. Oberlehrer Pabst, Prof.	IV					1 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch 8 Latein		21
6. Oberlehrer Schroder	V						3 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein	22
7. Oberlehrer Dr. Wirth		4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.		4 Franz.	2 Geogr.	2 Geogr.		22
8. Oberlehrer Püschel		2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.				19 + 2 Gymn.
9. Oberlehrer Droßhn	II ^a		4 Math. 3 Phys.	4 Math. 2 Phys.	3 Math.	2 Rechn. 2 Nat.	1 Griech.		23
10. Oberlehrer Dr. Coert	II ^a		4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.			23
11. Jüner, Musikdirektor		1 Chorleitung 1 Gesang f. Tenor und Bass 1 Gesang f. Sopran und Alt 1 Ges. f. Ten. u. Bass				4 Rechn. 2 Naturb. 2 Gesang	2 Gesang		14 + 7 Gymn.
12. Tautz, Lehrer am Realgymnasium	VI			2 Schreiben		2 Schreib.	3 Relig. 4 Rechn. 2 Naturb. 2 Schreib.		15 + 8 Vorich.
13. Kohn, Vorichul- Inspektor						2 Relig.	2 Relig.		4 + 10 Vorich.
14. Krühenberg, Zeichenschüler		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		14 + 10 Gymn.
15. Thiele, Vorichullehrer							2 Turnen		2 + 20 Gymn. + 23 Vorich.
16. Kohn, Vorichullehrer		2 Morgenstunden in 2 Abteilungen 1 Turnen				2 Turnen	2 Turnen		10 + 17 Vorich.
		35	35	34	34	33	30	29	

* Eine Stunde abgeben für Biologie.

2^b. Verteilung der Unterrichtsstunden im Winterhalbjahre 1911/12.

Lehrer	Ordnungs- nr.:	I	II	III	III ^a	IV	V	VI	Zu- sammen:
1. Prof. Nouvel, Direktor	I	5 Math.	5 Math.			2 Math.			12
2. Oberlehrer Jeschook, Prof.		3 Latein ^a	4 Latein	3 Deutsch 4 Latein				1 Griech. 1 Geogr.	17
3. Oberlehrer Dr. Schellert, Prof.	III ^a	3 Griech. u. Geogr.	3 Griech. u. Geogr.	2 Griech. 1 Geogr.	1 Latein 2 Geogr.	2 Geogr.			20
4. Oberlehrer Dr. Pehold, Prof.	III ^a	3 Chem. u. Biolog.	3 Chem. u. Biolog.	3 Chem. u. Biolog.	2 Phys.	5 Math. 2 Naturb.			18 + 2 von dem Schüler- übungen in I
5. Oberlehrer Pabst, Prof.	IV					3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch 8 Latein		21
6. Oberlehrer Schroder	V						3 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein	22
7. Oberlehrer Dr. Wirth	II ^a	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.		4 Franz.	2 Geogr.	2 Geogr.		22
8. Oberlehrer Püschel		2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig.			19 + 2 Gymn.
9. Oberlehrer Droßhn	II ^a		4 Math. 3 Phys.	4 Math. 2 Phys.	3 Math.	2 Rechn. 2 Nat.	1 Griech.		22
10. Oberlehrer Dr. Coert	II ^a		4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.			22
11. Jüner, Musikdirektor		1 Chorleitung 1 Gesang f. Tenor und Bass 1 Gesang f. Sopran und Alt 1 Ges. f. Ten. u. Bass				4 Rechn. 2 Naturb. 2 Gesang	2 Gesang		14 + 7 Gymn.
12. Tautz, Lehrer am Realgymnasium	VI			2 Schreiben		2 Schreib.	3 Relig. 4 Rechn. 2 Naturb. 2 Schreib.		15 + 8 Vorich.
13. Kohn, Vorichul- Inspektor						2 Relig.	2 Relig.		4 + 10 Vorich.
14. Krühenberg, Zeichenschüler		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		14 + 10 Gymn.
15. Thiele, Vorichullehrer							2 Turnen		2 + 20 Gymn. + 23 Vorich.
16. Kohn, Vorichullehrer		2 Morgenstunden in 2 Abteilungen 1 Turnen				2 Turnen	2 Turnen		10 + 17 Vorich.
		35	35	34	34	33	30	29	

* Eine Stunde abgeben für Biologie.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

Prima (nicht getrennt).

Religion: 2 St. Das Evangelium nach Johannes; Luther, Von der Freiheit eines Christenmenschen. W. Kirchengeschichte, 2. Teil. Einführung in die Weltanschauungsfragen. Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Conf. Aug. Wiederholungen.

Deutsch: 3 St. Lektüre: Goethe, Torquato Tasso, Faust, 1. Teil; Schiller, Demetrius; schwierigere Gedichte von Goethe und Schiller; Lesestücke aus dem Prosafesebuch von Spieß. Privatim: Sophokles, König Oedipus; Shakespeare, Julius Cäsar. Literaturgeschichte: Lebensbilder Goethes und Schillers, ihrer Zeitgenossen und Nachfolger. Übungen im freien Vortrag und in der Deklamation. Disponierübungen. Aufsätze:

- 1) I^a: Buckingham als Freund, Feind und Opfer Richards III.
I^a: Sappho als Weib, Herrin und Dichterin.
- 2) I^a: Wie Helden sterben (Nach Dramen von Goethe, Schiller und Grillparzer).
I^b: Wahres Königtum, geschildert nach Grillparzers „König Ottokars Glück und Ende“.
- 3) (Kl.-U.) I^a: Arminius, Luther, Lessing: Drei Befreier Deutschlands.
I^b: Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
Den schiekt er in die weite Welt.
- 4) Die Neigung Tassos zur Prinzessin in ihrer Entwicklung.
- 5) Wahlthema.
- 6) (Kl.-U.) I^a: In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne.
I^b: Warum lernen wir fremde Sprachen?
- 7) (Kl.-U.) I^a: Festrede zu Kaisers Geburtstag.
I^b: Es ist die Rede dreierlei:
Ein Licht, ein Schwert und Arznei.
- 8) I^b: Cäsars Leichenfeier auf dem Forum.

Latein: S. 4 W. 3 St. Lektüre: S. Vergil, Aeneis I u. VII. W. Livius XXVI mit Auswahl; Cicero, pro rege Deiotaro. S. 3 W. 2 St. Wiederholung der Grammatik. 1 St. Bierzehntägig eine in der Klasse angefertigte Übersetzung aus dem Lateinischen.

Französisch: 4 St. Lektüre: S. Corneille, le Cid; Molière, Le malade imaginaire. W. Loti, Pêcheur d'Islande. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatische Wiederholungen, Wortbildung, Verslehre, Interpunktion; Überblick über die wichtigsten Epochen der französischen Literatur. Übersetzen aus dem Übungsbuch. Bierzehntägige Klassenarbeiten (Extemporale oder Diktat). 2 St. Aufsätze:

- 1) a. Le premier acte du Cid.
b. La Fondation de la République des Etats-Unis.
- 2) (Kl.-U.) a. Mourir pour le pays n'est pas un triste sort;
C'est s'immortaliser par une belle mort. (Le Cid IV. 5.)
b. L'honneur est un devoir. (Le Cid III. 6.)
Comment Don Rodrigue et Chimène prouvent-ils la vérité de cette maxime?
- 3) Ill fares the land, to hastening ills a prey,
Where wealth accumulates and men decay. (Goldsmith.)

- 4) Kl.-N.) a. Apprécier le caractère de Sylvestre Moan dans Pêcheur d'Islande par Loti.
b. Pourquoi admirons-nous Schill et Andreas Hofer?
- 5) a. Montrez ce que nous apprenons des moeurs et du caractère des Bretons dans Pêcheur d'Islande par Loti.
b. La mer dans Pêcheur d'Islande par Loti.

Englisch: 3 St. Lektüre: S. Goadby, The England of Shakespeare. W. The Stevenson Text Book; Jerome, Fact and Fiction. Gedichte. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax. Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Übersetzen aus dem Übungsbuch. Vierzehntägig eine in der Klasse angefertigte Übersetzung aus dem Deutschen oder Englischen.

Geschichte und Geographie: 3 St. Die wichtigsten römischen Kaiser. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse des Mittelalters und der Neuzeit bis zum westfälischen Frieden. Wiederholungen. Vierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung aus früheren Penfen.

Mathematik: S. 4 St., W. 5 St. Arithmetik und Algebra einschließlich der Gleichungen dritten Grades; Differentialrechnung mit Anwendungen auf Maxima, Minima, Wendepunkte, Entwicklung der Funktionen in unendliche Reihen, Bestimmung von $\frac{0}{0}$; Anfangsgründe der Integralrechnung; darstellende Geometrie; Wiederholungen aus allen Gebieten. Aller drei Wochen eine Klassenarbeit.

Physik: 3 St. Die Lehre vom Schall und vom Licht. Übungen im Lösen physikalischer Aufgaben. Planmäßige Wiederholungen. Aller 4 Wochen eine Klassenarbeit. Verbindliche physikalische Schülerübungen.

Chemie und Biologie: 3 St. Organische Chemie. Stöchiometrische Aufgaben. Praktische Übungen (freiwillig) im Laboratorium. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Bau und Leistungen des menschlichen Körpers nebst Unterweisungen in der Gesundheitspflege.

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Michaelis 1911:

- 1) Deutscher Aufsatz: Die Natur eine Quelle der Erholung, Belehrung und Erhebung.
- 2) Eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche nach Livius lib. XXV, cap. 34, § 6—14.
- 3) Französischer Aufsatz: Quels sont les souvenirs et les sentiments que vous éveille le nom de Bismarck?
- 4) Mathematische Aufgaben: 1) An die gegebene Hyperbel $b^2x^2 - a^2y^2 = a^2b^2$ diejenigen Berührenden zu zeichnen, welche der außerhalb der Hyperbel gelegenen Geraden $y = Mx + n$ parallel sind, und die Gleichungen dieser Berührenden zu bestimmen. 2) Die Gleichung aufzulösen: $x^3 + 12x^2 + 12x - 171 = 0$. 3) Um wieviel Uhr nach wahrer Sonnenzeit hat in Berlin [52° 30,3' n. Br.] die Sonne, wenn sie im Südwesten steht, die Höhe 35° 12,5' und welche Deklination hat sie dann? 4) Ein gegebenes Dreieck durch eine zu einer Seite parallel gezogene Gerade so zu teilen, daß die durch Umdrehung der beiden Teile um jene Gerade als Achse entstehenden Drehungskörper gleichen Rauminhalt haben.
- 5) Physikalische Aufgabe: Ein Planet, welcher dem unbewaffneten Auge unter einem Gesichtswinkel von $\frac{1}{2}'$ erscheint, wird durch ein Spiegelteleskop betrachtet. Die Brennweite des Hohlspiegels beträgt 3 m, die der Linse 5 cm und die deutliche Sehweite 25 cm. Unter welchem Gesichtswinkel erscheint der Planet im Fernrohr?

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1912:

- 1) Deutscher Aufsatz: Mit welchem Rechte hat man in Straßburg wie in Rom ein Goethedenkmal errichtet?
- 2) Eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche nach Livius lib. XXV, cap. 37, § 1—2 und 7—14.
- 3) Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische: England zur Zeit der Elisabeth nach Creighton, The Age of Elizabeth.

- 4) Mathematische Aufgaben: 1) Die Hyperbel $\frac{x^2}{16} - \frac{y^2}{9} = 1$ wird in einem Punkte mit der Abszisse 5 von einer Geraden berührt. Die Durchschnittspunkte der Berührenden mit den Achsen und mit den Asymptoten und der Winkel zwischen der Berührenden und der X-Achse sind zu berechnen. 2) Den Verlauf des Ausdrucks $y = x^3 - 6x^2 + 9x - 10^{1/8}$ zu bestimmen; insbesondere ist zu berechnen, wann er den Wert Null, wann den größten und kleinsten Wert und wann einen Wendepunkt hat. 3) Der Fixstern Kastor mit der Deklination $32^\circ 4'$ hatte in Berlin mit $52^\circ 30'$ n. Br. eines Tages den höchsten Stand um 5^{00} . Wie hoch steht er um 9^{30} und welches ist dann sein Azimut? 4) Einem geraden Kegel, dessen Höhe dreimal so groß ist als sein Grundhalbmesser, sei derjenige gerade Cylinder einbeschrieben, welcher die größte Oberfläche hat. Wie verhält sich der Rauminhalt des Cylinders zu dem des Kegels?
- 5) Physikalische Aufgabe: Beschreibung des Himmelsfernrohrs; daran anschließend die Aufgabe: Ein Gegenstand in der Entfernung $a = 30$ m wird durch ein Himmelsfernrohr betrachtet. Die Brennweite des Objektivs ist $f_1 = 0,6$ m, die des Okulars ist $f_2 = 0,048$ m. Wie weit muß das Fernrohr ausgezogen werden, damit das Bild in der deutlichen Sehweite $s = 0,24$ m erscheint? In welchem Verhältnis stehen Bild und Gegenstand zu einander?

Ober-Sekunda.

Religion: 2 St. S. Die Briefe des Paulus an die Galater und die Philipper; Luther, Die 95 Thesen. W. Die Apostelgeschichte des Lukas mit Auswahl. Einleitung in die Kirchengeschichte. Wiederholungen.

Deutsch: 3 St. Lektüre: S. Proben aus Epen verschiedener Zeiten, genauer das Nibelungenlied (3. T. im Urtext). Proben aus den Gedichten Walters von der Vogelweide (Urtext). W. Goethe, Egmont; Kleist, Prinz Friedrich von Homburg. Privatlektüre: S. Wolfram, Parzival. W. Homer, Ilias. S. Überblick über die Literaturgeschichte der 1. Blütezeit. Einführung in das Epos. W. Die Arten der Dichtung. S. und W. Disponierübungen, Abungen in der Deklamation und im freien Vortrag. Aufsätze:

- 1) a. Wie entwickelt sich das Verhältnis zwischen Phaon und Melitta?
b. Der Cyklop, das Urbild eines Riesen.
- 2) Die Treue in Wolframs Parzival.
- 3) (Kl.-A.) Was treibt die Menschen in die Ferne?
- 4) a. Wie bewährt Hagen bei der Ermordung Siegfrieds sein Wort: „Ich kenne gute Listen und richt' es heimlich ein?“
b. Die Ermordung Siegfrieds. Ein metrischer Versuch.
- 5) Die schönste Jahreszeit. Ein Streitgespräch.
- 6) Welches Bild von den politischen und religiösen Verhältnissen der Niederlande zeigt uns die 1. Volksszene in Goethes „Egmont“?
- 7) Wie werden in Goethes „Egmont“ der Hauptheld und sein Gegner schon vor ihrem Auftreten charakterisiert?
- 8) (Kl.-A.) Warum läßt der Kurfürst den Prinzen von Homburg zum Tode verurteilen, und warum begnadigt er ihn?

Latein: 4 St. Lektüre: S. Ovid, Metam. Del. Siebel. W. Livius XXI mit Auswahl. 3 St. Grammatische Wiederholungen. 1 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Lateinischen.

Französisch: 4 St. Lektüre: S. Theuriet: Ausgewählte Erzählungen. W. Paris, Ausg. Flemming. S. und W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Substantiv, Artikel, Adjektiv, Adverb,

Pronomen. Wiederholungen. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen.

Englisch: 3 St. Lektüre: S. Pitman's The Victorian Era. W. Six Tales by Modern English Authors. S. und W. Gedichte. 2. St. Grammatik: Zweiter Teil der Syntag. (Artikel, Substantiv, Fürwort.) Übersetzen aus dem Übungsbuche. 1 St. Schriftliche Übersetzungen wie im Französischen.

Geschichte und Geographie: 3 St. S. griechische, W. römische Geschichte. Planmäßige Wiederholungen. Vierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung der früheren Pensä.

Mathematik: S. 4 St., W. 5 St. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Reziproke Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Lösung von Gleichungen durch graphische Darstellung der Funktionen. Fortsetzung der Goniometrie und Trigonometrie. W. Stereometrie. Aller 3 Wochen eine Klassenarbeit.

Physik: S. 3 St., W. 2 St. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wärmelehre. Lösung einfacher Aufgaben. Aller 4 Wochen eine Klassenarbeit.

Chemie und Biologie: 3 St. Systematische Besprechung der Nichtmetalle und Leichtmetalle. — Die Abhängigkeit der Lebewesen von den Einwirkungen der Umwelt und von einander.

Unter-Sekunda.

Religion: 2 St. S. Prophetische und poetische Abschnitte des A. T. in Auswahl. W. Das Evangelium des Lukas. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Liederverse.

Deutsch: 3 St. Lektüre: S. Schiller, Gedichte. W. Schiller, Die Jungfrau von Orleans, Wallensteins Lager. S. und W. Muff, Deutsches Lesebuch 6. Abt. Privatlektüre: S. Uhland, Ludwig der Bayer. W. Riehl, die vierzehn Nothelfer. — Deklamation früher gelernter Gedichte. Freie Vorträge nach methodischer Anleitung, zum Teil gemeinsam mit I und II^a. Aufsätze:

- S. 1) Das Walten der göttlichen Gerechtigkeit in Schillers Romanzen.
 2) Was ist bei der Berufswahl in Erwägung zu ziehen?
 3) Die Flucht des Dädalus aus Kreta. Nach Ovids Metamorphosen. (Klassenaufsatz.)
 4) Wohltätig ist des Feuers Macht.
- W. 5) Die Exposition in Uhlands „Ludwig der Bayer“.
 6) Am Ruheplatz der Toten, da pflegt es still zu sein.
 7) Worin besteht die tragische Schuld der Heldin in Schillers Drama „Die Jungfrau von Orleans“, und wie wird sie von ihr gesühnt?
 8) Charakteristik der Armee Wallensteins. Nach Schiller, Wallensteins Lager. (Klassenaufsatz.)

Latein: 4 St. Lektüre: S. Ovid, Metam. Del. Siebel. W. Caesar, de bello civili I mit Auswahl. 2 St. Grammatische Wiederholungen und Übungen. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen.

Französisch: S. 4 St. W. 3 St. Lektüre: S. André Laurie, Mémoires d'un Collégien. W. Mémoires du Général de Marbot. S. und W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Erster Teil der Syntag. (Wortstellung, Verbum, Modi, Infinitiv, Partizip.) Übersetzen aus dem Übungsbuche. 2 St. Vierzehntägige Klassenarbeiten.

Englisch: 3 St. Lektüre: S. Explorers and Inventors. W. Tennyson, Enoch Arden. S. und W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Erster Teil der Syntax. (Verbum, Artikel, Substantiv, Adjektiv.) Übersetzen aus dem Übungsbuche. 1 St. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen.

Geschichte: 2 St. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. bis zur Gegenwart. Wiederholungen.

Geographie: 1 St. Physische und mathematische Geographie. Wiederholungen.

Mathematik: 4 St. Stetige Teilung. Konstruktionsaufgaben. Reguläre Vielecke. Umfang und Inhalt des Kreises. Graphische Darstellung einfacher linearer Funktionen und Benutzung dieser Darstellung zur Auflösung von Gleichungen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Wurzellehre. Logarithmen. Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. Aller 3 Wochen eine Klassenarbeit.

Physik: 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang 2. Teil. S. Schall und Licht. W. Magnetismus und Elektrizität.

Naturbeschreibung: (einschl. Biologie): 3 St. Die wichtigsten Arten der Mineralien. Vorbereitender Unterricht in der Chemie. Grundzüge der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamen. Bau und Leistungen des menschlichen Körpers. Niederste Tiere.

Ober-Tertia.

Religion: Bibelabschnitte aus dem N. T., namentlich Bergpredigt und Gleichnisse. Reformationgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Überblick über die Geschichte des Kirchenliedes. Wiederholungen.

Deutsch: 3 St. Lesen, Erklären und Wiedergeben prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche, mit besonderer Berücksichtigung der Balladen von Schiller, Goethe, Uhland. Auswahl aus Homers Odyssee. Deklamation von Gedichten. Im Anschluß an die Lektüre der prosaischen Stücke Erläuterung der stilistischen Regeln. Disponierübungen. Monatliche Aufsätze erzählenden und schildernden Inhalts; in jedem Halbjahre ein Klassenaufsatz. Briefe.

Latein: 5 St. Lektüre: Caesar, d. bell. Gall. lib. IV. u. V. 3 St. Grammatik: Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Die Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus Ostermann-Müller. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen.

Französisch: 4 St. Lektüre: Lamé-Fleury, Histoire de la Découverte de l'Amérique. Gedichte. 2 St. Grammatik: Unregelmäßige Zeitwörter. Die Hauptregeln der Syntax. Übersetzen aus dem Übungsbuche. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen.

Englisch: 3 St. Lektüre: W. Gardiner, England in Former Times. 2 St. Grammatik: Wiederholung und Beendigung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln über das Verbum. S. 3, W. 1 St. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen.

Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs d. Gr., insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte. Die Hauptbegebenheiten der anhaltischen Geschichte. Wiederholungen.

Geographie: 2 St. Physische und politische Geographie von Deutschland. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile.

Mathematik: 5 St. Proportionalität der Strecken. Ähnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Proportionen. Potenzen. Wurzeln. Aller 3 Wochen eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung: S. 2 St. Schwierigere Pflanzenfamilien. Niedere Tiere. Wiederholungen.

Physik: W. 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang 1 Teil. Die Hauptgesetze der Mechanik. Die wichtigsten Erscheinungen aus der Wärmelehre.

Unter-Tertia.

Religion: 2 St. Bibelabschnitte aus dem A. T. Psalmen, Messianische Weissagungen und Stellen aus Hiob. Belehrung über das Kirchenjahr. Katechismus: Das vierte und fünfte Hauptstück. Sprüche und Lieder. Wiederholungen.

Deutsch: 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Grammatik. Deklamation von Gedichten. Aller 4 Wochen Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts, auch in Briefform; in jedem Halbjahre ein Klassenaufsatz.

Latein: 5 St. Lektüre: Caesar, de bell. Gall. lib. II u. VI (mit Auswahl) 3 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Die Kasuslehre. Die wichtigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus Ostermann-Müller. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen.

Französisch: 4 St. Beendigung der regelmäßigen Formenlehre. Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter. Übersetzen aus dem Lehrbuche. Vierzehntägige Klassenarbeiten.

Englisch: 3 St. Formenlehre mit Einschluß der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Diktate. Übersetzen a. d. Lehrbuche. Vierzehntägige Klassenarbeiten.

Geschichte: 2 St. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte.

Geographie: 2 St. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien.

Mathematik: 5 St. Planimetrie: Parallelogramme. Kreislehre. Flächengleichheit und Ausmessung der geradlinig begrenzten Figuren. Arithmetik: Die vier Grundrechnungsarten in unbestimmten Zahlen. Gleichungen 1 Gr. mit 1 Unbek. Aller 3 Wochen eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung: 2 St. S. Erweiterung der Pflanzenkenntnis, namentlich auch mit Rücksicht auf die Entwicklung des natürlichen Systems. W. Die Gliedertiere.

Quarta.

Religion: 2 St. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. Lesen wichtiger Abschnitte des A. u. N. T. Katechismus: Das dritte Hauptstück. Sprüche und Lieder.

Deutsch: 3 St. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz und der Zeichensetzung. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Übungen in der Wiedergabe des

Inhalts derselben. Deklamation von Gedichten. Aller 14 Tage Aufsätze erzählenden Inhalts abwechselnd mit Rechtschreibübungen.

Latein: 8 St. Lektüre: Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. III. (1. Abt. Lesebuch.) 4 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre. Einiges aus der Syntax des Zeitworts. Übersetzen aus dem Übungsbuche. 4 St. Wöchentliche in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen.

Französisch: 4 St. Die regelmäßige Formenlehre. Übersetzen aus dem Lehrbuche. Vokabellernen. Vierzehntägige Klassenarbeiten.

Geschichte: 2 St. S. Griechische Geschichte mit Einschluß der zugehörigen Teile der orientalischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. W. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Wiederholung der griechischen Geschichte.

Geographie: 2 St. Länderkunde Europas mit Ausschluß Deutschlands. Wiederholungen a. d. phys. und mathem. Geographie.

Mathematik: 2 St. Grundbegriffe der Lehre von den Körpern. Lehre von den Winkeln und den Dreiecken.

Rechnen: 2 St. Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zins- und Gesellschaftsrechnung. Monatlich eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung: 2 St. S. Botanik. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. W. Das System der Wirbeltiere. Knochenbau des Menschen.

Quinta.

Religion: 2 St. Biblische Geschichten des N. T. Katechismus: Zweites Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche und Lieder.

Deutsch: 3 St. Der erweiterte einfache Satz und das Wichtigste vom zusammengesetzten Satz. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Lesebüchern aus dem Lesebuche. Rechtschreibübungen. Deklamation von Gedichten. Wöchentliche Klassenarbeiten (Rechtschreibübungen und schriftliche Nacherzählungen). Im Winter auch kleine häusliche Arbeiten.

Latein: 8 St. Wiederholung und Erweiterung der regelmäßigen Formenlehre. Das deponens. Unregelmäßige Formenlehre. Einige syntaktische Regeln. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten (Übersetzen aus dem Deutschen und Lateinischen.)

Geschichte: 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und der Geschichte der Deutschen.

Geographie: 2 St. Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung von Anhalt.

Rechnen: 4 St. Gemeine Brüche. Einfache Regeldetri.

Naturbeschreibung: 2 St. S. Botanik. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. Das Linnésche System. W. Beschreibung von Wirbeltieren, namentlich Reptilien, Amphibien und Fischen.

Sexta.

Religion: 3 St. Biblische Geschichten des N. T. Die Festgeschichten des N. T. Katechismus: Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstücks. Sprüche und Lieder.

Deutsch: 3 St. Laut- und Wortlehre. Lehre vom einfachen Satze. Lesen und Nacherzählen einfacher Stücke aus dem Lesebuche. Deklamation von Gedichten. Wöchentliche Klassenarbeiten (Rechtschreibübungen).

Latein: 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der deponentia. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten (Übersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen).

Geschichte: 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und der Geschichte der Alten.

Geographie: 2 St. Die Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie. Globus- und Kartenlehre. Überblick über die fünf Erdteile.

Rechnen: 4 St. Die Grundrechnungen in benannten Zahlen. Erweiterung der dezimalen Schreibweise. Vorbereitung der Bruchrechnung. Vermischte Aufgaben.

Naturbeschreibung: 2 St. S. Botanik. Beschreibung einheimischer Blütenpflanzen. Morphologische Grundbegriffe. W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel.

Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Sexta. 2 St. Freibungen, Ordnungsübungen; Vorübungen an den Geräten; Freispringel, Kletterstange, Bock, Schwebebaum, Schwungseil; Spiele.

Quinta. 2 St. Erweiterung der Frei- und Ordnungsübungen. An Geräten treten hinzu: Der Barren, das Reck und das Tau; Spiele.

Quarta. 2 St. Zusammengesetzte Freiübungen. An Geräten treten hinzu: Sturmspringel, Pferd und Schaukelringe; Spiele.

Unter- und Ober-Tertia. 2 St., davon eine gemeinsam mit Secunda und Prima. Freiübungen, welche größere Kraft und Ausdauer erfordern. Ordnungsübungen. Übungen an allen Geräten; Spiele (Barlauf, Ballspiele).

Sekunda und Prima. 2 St., davon eine gemeinsam mit Tertia. Schwierigere Freiübungen. Wiederholung der Ordnungsübungen. Kürturnen. Einige Schüler dieser Stufe erhielten die für Vorturner erforderliche Ausbildung. Bei dem Riegenturnen wurden die Klassen I—III^b in zwei von einander getrennt unterrichtete Abteilungen zerlegt.

Beurlaubt waren auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses, teils während des ganzen Halbjahres teils während eines Teiles desselben, im S. 22, im W. 19 Schüler.

b. Gesang.

Für VI und V pflichtmäßig, für IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.

VI. 2 St. Stimmbildungs- und Treffübungen. Notenkenntnis. Choräle. Einstimmige Lieder.

V. 2 St. Erweiterung des Tonsystems. Choräle. Zweistimmige Lieder.

VI—I. Für jede Klasse 2 St., und zwar 1 St. für den vierstimmigen Chor, 1 St. für Sopran

und Alt (IV—III^a), 2 St. für Tenor und Baß (II und I, bezw. III^b und III^a). Vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen. Zur Schonung der Stimme war eine größere Zahl von Schülern zeitweise von dem Gesangsunterrichte befreit. Aus anderen Gründen waren nur wenige Schüler beurlaubt.

c. Zeichnen.

V. Freihändige Darstellung ebener Gebilde mit geradlinigem Umriß aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. Grund- und Mischfarben.

IV. Freihändige Darstellung flacher Formtypen mit krummlinigem Umriß. Übungen im Farbentreffen (Naturblätter und Schmetterlinge), im Skizzieren und Gedächtniszeichnen. Einfache Ornamentierung.

III^b. Freihändperspektive: Zeichnen nach dem wirklichen Gegenstande mit deutlich erkennbarer Tiefenausdehnung (Gebrauchsgegenstände, Natur- und Kunstformen, Teile des Zeichensaales und des Schulgebäudes). Farbentreffen, Gedächtniszeichnen, Skizzieren.

III^a. Zeichnen nach dem wirklichen Gegenstande mit Wiedergabe der Licht-, Schatten- und Farbenzeichnungen. Fortsetzung der Übungen im Farbentreffen, Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis.

II^b. Sommer: Übungen im Zeichnen und Malen nach farbigen Naturgegenständen (ausgestopfte Vögel und Blattpflanzen). Zeitskizzen und Gedächtniszeichnen.

Winter: Linearzeichnen (Voriibungen, Parallelprojektion, Körperchnitte und Abwickelungen).

II^a. Sommer: Übungen im Zeichnen und Malen mit Wasserfarben nach lebenden Pflanzen. Skizzieren im Freien.

Winter: Linearzeichnen (Einführung in die Zentral-Perspektive).

I. Sommer: Zeichnen und Malen nach Stilleben, Teilen der menschlichen Figur nach dem Leben. Skizzieren im Freien.

W. Linearzeichnen (Schattenkonstruktion, Aronometrie, Perspektive, Durchdringungen).

d. Schreiben.

VI. 2 St., V. 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den Landesvorschriften. Takt-schreiben.

IV—III^a, für diejenigen Schüler, welche sich noch nicht eine gefällige und leserliche Schrift angeeignet haben. 2 St. Schreiben in deutscher und lateinischer Schrift nach dem Diktat. Takt-schreiben. (s. Abschn. VII, 6.)

4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1911/12 an dem Realgymnasium gebraucht worden sind.

Religion	Halsmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 1, 2 u. 3	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch. A. T.	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
	Biblisches Spruchbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	—	—	—
	Anhaltisches Schulgesangbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Die Bibel, bezw. das N. Testament	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Deutsch	Krüger-De lius, Bademeccum a. Luthers Schriften	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
	Muff, Deutsches Lesebuch, 1—7	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	—
	Spieß, Prosaesebuch für Prima	—	—	—	—	—	—	—	I
Lateinisch	Regeln u. Wörterverzeichnis f. d. Rechtschreibung	VI	V	IV	—	—	—	—	—
	Ostermann-Müller Übungsbuch. 1—4.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
Französisch	Müller, Grammatik zu Ostermanns Übungsb.	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Dubislav u. Boek, Elementarbuch d. fr. Spr., Ausgabe B	—	—	IV	III ^b	III ^a	—	—	—
	Dubislav u. Boek, Übungsbuch, Ausg. A u. B	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Dubislav u. Boek, Schulgramm. d. fr. Spr.	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
Englisch	Gropp u. Hausknecht, Auswahl fr. Gedichte	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Dubislav u. Boek, Elementarb. der engl. Spr.	—	—	—	III ^b	—	—	—	—
	Dubislav u. Boek, Übungsbuch	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Dubislav u. Boek, Schulgramm. d. engl. Spr.	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Geschichte	Gropp u. Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 1.—5. Teil.	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Geographie	Luckenbach, Kunst und Geschichte. 1. u. 2. Teil.	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, 1. u. 2. Teil.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Rechnen	Debes, Schulatlas, mittl. Unterrichtsstufe	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Harms u. Kallius, Rechenbuch	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Mathematik	Mehler, Hauptsätze d. Elementar-Mathematik	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Barden, Aufgabensammlung	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	August, Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
	Gandner-Grühl, Elemente d. analyt. Geom.	—	—	—	—	—	—	—	I
Naturwissenschaften	Bogel, Müllenhoff und Köfeler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie u. Botanik. 1., 2. u. 3. Heft	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
	Ströse, Lehrbuch der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
	Jochmann, Grundriß der Physik	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Singen	Anhaltisches Schulchoralbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I

Außerdem: Die für jedes Schuljahr bestimmten Schriftsteller, und zwar, wenn nichts anderes ausdrücklich angeordnet wird, in Textausgaben, ferner für die Klassen IV—I ein lateinisches, für III^b—I ein französisches und für III^a—I ein englisches Wörterbuch.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

5. 5. 11. Auf Antrag der Direktionen soll in der Aula auf Kosten der Herzoglichen Regierung ein großes Podium errichtet werden.

13. 5. 11. Vor dem Berühren der elektrischen Hochspannungsleitungen wird gewarnt.

27. 6. 11. Oberlehrer Dr. Wirth wird vom 7. 10. bis zum 20. 10. beurlaubt behufs Ableistung einer militärischen Übung.

9. 12. 11. Ferienordnung für 1912:

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Osterferien	Sonnabend, den 30. März (10 Uhr)	Dienstag, den 16. April
Pfingstferien	Freitag, den 24. Mai (11 Uhr)	Freitag, den 31. Mai
Sommerferien	Freitag, den 5. Juli (9 Uhr)	Dienstag, den 6. August
Michaelisferien	Mittwoch, den 2. Oktober (9 Uhr)	Dienstag, den 15. Oktober
Weihnachtsferien	Sonnabend, den 21. Dezbr. (10 Uhr)	Montag, den 6. Januar 1913

22. 12. 11. Vorschullehrer Koch wird vom 1. 4. 1912 ab zum akademischen Studium an der Universität Tübingen zugelassen.

22. 1. 12. Die Verfügung, nach welcher für Reisezeugnisse eine Stempelmarke für 1,50 M. zu verwenden ist, wird wieder aufgehoben.

27. 1. 12. Vorschullehrer Koch wird zum 1. 4. behufs akademischen Studiums aus dem Anhaltischen Staatsdienste entlassen.

III. Geschichte.

Nachdem am 20. März 1911 die feierliche Entlassung der 10 Reifepriüflinge stattgefunden hatte, wurde am 5. April das vorige Schuljahr geschlossen. Das neue Schuljahr wurde am 20. April eröffnet. Vom 26. April bis zum 30. Juni erteilte Herr Professor Clerc aus Paris den Schülern in drei Abteilungen Unterricht in der französischen Konversation, an welcher sich alle Schüler der I und II^a sowie die meisten Schüler der II^b und III^a beteiligten. Die Pfingstferien dauerten vom 3. Juni bis zum 7. Juni. Am 22. und 23. Juni unternahmen die Primaner mit dem Direktor eine Turnfahrt nach Walkenried, St. Andreasberg (Nachtlager), Brocken, Harzburg, am 23. die folgenden Klassen mit ihren Klassenlehrern: II^a nach Ballenstedt, Viktorshöhe, Suderode, II^b nach Gernrode, Viktorshöhe, Mägdesprung, III^a nach Cönnern, Georgsburg, Rothenburg, IV nach Gernrode, Sternhaus, Suderode, V und VI nach Gröna und Cüstrena, endlich III^b am 29. August nach Gernrode, Viktorshöhe, Herzentanzplatz, Thale. Die Sommerferien dauerten vom 8. Juli bis zum 7. August. Wegen der großen Hitze mußte vom 8. August bis zum 14. August der Unterricht von 11 Uhr an ausfallen, ebenso am 28. August nachmittags und am 29. August von 11 Uhr an. Am 19. August wurde der Geburtstag Sr. Hoheit des Herzogs in gewohnter Weise gefeiert; in seiner Festrede sprach Herr Professor

Fräsdorf über Fürst Ludwig von Anhalt-Cöthen, woran anschließend der Direktor das Hoch auf Se. Hoheit ausbrachte. Vom 21. bis zum 25. August fand die schriftliche Reifeprüfung statt, welcher sich 4 Oberprimaner und 3 Damen unterzogen. Am 31. August nachmittags wurde unter Leitung des Turnlehrers Herrn Koch ein Kriegsspiel der Klassen I—III^e im Gelände bei Peißen und bei Gröna ausgeführt. Am 2. September wurde das Sedanfest in hergebrachter Weise durch Gefänge, Deklamationen und eine Ansprache des Herrn Professor Fräsdorf in Vertretung des durch einen Trauerfall verhinderten Direktors gefeiert. Am 8. September fand unter dem Vorsitz des Herrn Schulrat Professor Dr. Ballin die mündliche Reifeprüfung der 4 Oberprimaner statt, ebenso am 11. September die der 3 Damen; alle Prüflinge bestanden. Am 24. September starb nach kurzer Krankheit der Untertertianer Siegfried Gumpel; er war ein treuer, fleißiger und liebenswürdiger Mitschüler, welchem alle nachtrauernd ein herzliches Andenken bewahren werden. Das Lehrerkollegium und die Schüler gaben ihm das letzte Geleit zum Grabe. Die Herbstferien dauerten vom 30. September bis zum 16. Oktober. Bei der Feier des Reformationsfestes am 31. Oktober sprach Herr Professor Fräsdorf über die Bedeutung Luthers für das deutsche Schulwesen. Am 16. Dezember veranstaltete der Schülerturnverein der oberen Klassen ein Schauturnen und wies dabei sehr aner kennenswerte Leistungen vor; ein Schülerball am Abend beschloß die schöne Feier. Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis zum 7. Januar. Am 12. Januar wurde der Nachmittag den Schülern freigegeben zur Benutzung der Eisbahn, ebenso am 30. Januar; außerdem wurde mehrfach das Turnen auf der Eisbahn abgehalten. Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers in gewohnter Weise gefeiert; in seiner Festrede sprach Herr Professor Dr. Schellert über das deutsche Nationalgefühl, wie es sich in den einzelnen Epochen geäußert hat, und am Anschluß daran brachte der Direktor das Hoch auf Se. Majestät aus. Vom 29. Januar bis zum 2. Februar fand die schriftliche Reifeprüfung für 2 Oberprimaner und 3 Damen statt, darauf die mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Direktors als stellvertretenden Herzoglichen Kommissars am 22. Februar für die Damen und am 23. für die Oberprimaner; zwei Damen und die beiden Oberprimaner bestanden die Prüfung. Von dem Lehrerkollegium waren im Laufe des Schuljahres beurlaubt Herr Koch vom 24. bis zum 29. April zur Mittelschullehrerprüfung in Magdeburg, der Direktor im Anschluß an die Pfingstferien vom 8. bis zum 10. Juni zur Teilnahme an der Direktorenversammlung der Provinz Sachsen in Nordhausen und Herr Oberlehrer Dr. Wirth im Anschluß an die Herbstferien vom 17. bis zum 21. Oktober zur Ableistung einer militärischen Uebung. Wegen Krankheit fehlte vom Lehrerkollegium nur Herr Musikdirektor Illmer vom 4. bis zum 8. Juli; auch der Gesundheitszustand der Schüler konnte im ganzen als gut bezeichnet werden.

Mit dem Schluß des Schuljahres wird Herr Vorschullehrer Koch, welcher im April die Mittelschullehrerprüfung bestanden hatte, die Anstalt verlassen, um sich auf der Universität Tübingen dem Studium der neueren Sprachen zu widmen. Er hat der Anstalt seit Michaelis 1901 als Vorschullehrer und seit Ostern 1907 auch dem Realgymnasium als Turnlehrer angehört und hat sich durch rastlose Tätigkeit in seinem Amte, durch liebevolle Behandlung der kleinsten Schüler und durch vortreffliche Leitung des Turnunterrichts die Liebe seiner Schüler und den Dank der ganzen Anstalt erworben. Das Lehrerkollegium wünscht ihm zunächst ein erfolgreiches Studium und danach recht gute Erfolge in einer erweiterten Tätigkeit.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über den Schulbesuch und die Veränderung desselben im Laufe des Schuljahres 1911/12.

	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	IV	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1911	12	6*	14	29	28	38	31	37	38	233
2. Abgang bis zum Beginne des Schuljahres 1911/12	10	—	1	5	2	3	4	2	5	32
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1911	4	11	15	24	32	26	34	32	25**	203
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1911	—	—	—	—	—	2	2	—	3	7
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1911/12	6	13	17	33	34	31	37	33	29	233
5. Zugang im Sommer-Halbjahr 1911	—	—	—	—	—	1	—	1	1	3
6. Abgang im Sommer-Halbjahr 1911	4	—	3	5	2	2	1	—	—	17
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1911	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1911	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Schülerzahl am Anfange des Winter-Halbjahres 1911/12	2	13	14	28	32	30	36	34	30	219
9. Zugang im Winter-Halbjahr 1911/12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Halbjahr 1911/12	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
11. Bestand am 1. Februar 1912	2	12	14	28	32	30	36	34	30	218
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1912	18,9	18,3	17,1	16,1	15,0	14,1	12,8	11,6	10,7	

*) Die Klammer bedeutet, daß die Schüler dieser beiden Klassen gemeinsam unterrichtet werden.

**) Aus der I. Klasse der hiesigen Vorschule.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische	Katho- lische	Dis- si- denten	Juden	Einhei- mische	Aus- wärtige	Nicht- Anhal- tiner
1) Am Anfange des Sommer-Halbjahres 1911	220	4	—	9	156	77	31
2) Am Anfange des Winter-Halbjahres 1911/12	208	4	—	7	148	71	27
3) Am 1. Februar 1912	207	4	—	7	147	71	27

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1911: 20, Michaelis 1911: 5 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern 1911: 7, Michaelis 1911: 5 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nr.	Zeitpunkt ber Prüfung	Nummer	Name	Geburtsort	Alter und Be- kennt- nis	Auf dem Real- gymnasium In Jahren	Stand und Wohnort des Vaters	Studium bezw. künftiger Beruf	
1	Michaelis 1911	1	Walter Naucke*)	Bernburg	20 J. evangel.	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	† Maurer- und Zimmermeister Bernburg	Chemie
2	"	2	Martin Bartels	Bartelshof Kreis Calbe	18 $\frac{3}{4}$ J. evangel.	8 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Landwirt Bartelshof	Jura
3	"	3	Ernst Dolg	Bernburg	20 $\frac{1}{2}$ J. evangel.	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Kaufmann Bernburg	Natur- wissenschaften
4	"	4	Theodor Straub	Högter	20 $\frac{1}{4}$ J. evangel.	7 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Schuldirektor Bernburg	Germanistik
5	"	5	Fräulein Martha Fricke**)	Dessau	23 $\frac{1}{2}$ J. evangel.	—	—	Schuldirektor Dr. phil. Bernburg	Neuere Sprachen
6	"	6	Fräulein Johanne Hirsch**)	Cöthen	26 J. evangel.	—	—	Rektor Dessau	Neuere Sprachen
7	"	7	Fräulein Hanna Hoffmann**)	Wörlitz, Kreis Dessau	22 J. evangel.	—	—	Superintendent Dessau	Sprachen
8	Ostern 1912	1	Friedrich Joder*)	Bernburg	19 $\frac{1}{2}$ J. evangel.	10	2	† Kaufmann Bernburg	Steuerfach
9	"	2	Berthold Strube*)	Bernburg	18 $\frac{1}{2}$ J. evangel.	9	2	Rechtssekretär Bernburg	Bankfach
10	"	3	Fräulein Hildegard Harz**)	Berlin	20 $\frac{3}{4}$ J. evangel.	—	—	† Schuldirektor Dessau	Sprachen
11	"	4	Fräulein Elisabeth Schneider**)	Dessau	21 J. evangel.	—	—	Chemiker Dr. phil. Dessau	Chemie

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

**) Extraneerin.

D. Verzeichnis der übrigen Schüler, welche vom 1. 3. 1911 bis zum 29. 2. 1912 die Anstalt verlassen haben.

- I^a: Alfred Linsel, Kaufmann.
 II^a: Albert Freye, Verwaltungsbeamter; Walther Forstreuter, Bankbeamter; Erich Offenbacher, Kaufmann; Kurt Schwenke, gestorben.
 II^b: Bruno Abrahky, Kaufmann; Friedrich Diesing, Bergmann; Adolf Heinrich, Kaufmann; Otto Mann, dgl.; Willy Mewes, Bankbeamter; Georg Meyer, Kaufmann; Walther Pichler, dgl.; Ernst Schlote, dgl.; Otto Schrader, Bankbeamter; Otto Zierath, Techniker.
 III^a: Bruno Giesecke, Kaufmann; Ludwig Grundmann, Drogist; Julius Lezius, 3. Realgymnasium in Eilenburg; Hermann Münnich, 3. Realschule in Cöthen.
 III^b: Walter Bode, Kaufmann; Siegfried Gumpel, gestorben; Hellmuth Hahn, Maschinenbauer; Otto Lezius, Maurer; Ernst Voigt, 3. Landwirtschaftsschule in Merseburg.
 IV: Heinrich Freitag, 3. Wiesenbauschule in Schleusingen; Hubert Irmer, 3. Kadettenanstalt in Oranienstein; Hilmar Kühne, 3. Oberrealschule in Dessau; Erich Meyer, 3. Pädagogium Wolterstorff in Ballenstedt; Hans Sommer, 3. Karls-Gymnasium in Bernburg.
 V: Johannes Mann, 3. Oberrealschule in Magdeburg; Rudolf Mann, desgl.
 VI: Paul Böttger, zu einer Privatschule in Leipzig; Max Ehler, 3. Mittelschule in Bernburg; Richard Grebe, 3. Gymnasium in Luckenwalde; Adam Kessler, 3. Karls-Gymnasium in Bernburg; Paul Wülfig, 3. Mittelschule in Bernburg.

V. Vermehrung der Lehrmittel.

1. Die Bibliothek,

verwaltet durch Herrn Oberlehrer Schrader.

a. Zeitschriften und Lieferungswerke.

Jarncke, Literarisches Zentralblatt; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Ilberg und Cauer, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik; Halmann und Schuster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Lehranstalten; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Rodenberg, Deutsche Rundschau; Brandl und Morf, Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen; Viëtor, Die neueren Sprachen; Petermann, Geographische Mitteilungen; Schotten, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft; Möller, Schmidt und Randt, Körper und Geist; v. Schenkendorff, Schmidt und Randt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele; Avenarius, Kunstwart; Verhandlungen der Direktoren-Versamm-

lungen; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Jahres-Verzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen; Klußmann, Systematisches Programmverzeichnis; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen; Köpke und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen; Blätter für höheres Schulwesen; Reichsgesetzblatt; Gesetz-Sammlung für das Herzogtum Anhalt; Anhaltischer Staats-Anzeiger.

b. Werke.

Müller-Bohn, Die deutschen Befreiungskriege 1806—1815; Schlieffen, Friedrich der Große; Hof- und Staats-Handbuch für das Herzogtum Anhalt, hsg. von Jäger; Anonym, Wie wir unsere Heimat sehen, Heft 1 und 2, hsg. vom Leipziger Zeichenlehrerverein; Engel, Deutsche Stilkunst; Briegleb, Wider die Sprachverderbnis; Klinghardt und de Fourmestreaux, Französische Intonationsübungen; Strohmeier, Der Stil der französischen Sprache; Bochow, Grundsätze und Schemata für den Rechenunterricht an höheren Schulen; Scheid, Vorbereitungsbuch für den Experimentalunterricht in Chemie; Janson, Skizzen und Schemata für den zoologisch-biologischen Unterricht; Landsberg, Didaktik des botanischen Unterrichts; Paulsen, Pädagogik; Graf, Schülerjahre; Reinlein, Dffner und Krauß, Die häusliche Arbeit des Schülers.

Außerdem für das Direktor- und Lehrerzimmer eine Anzahl von Lehrbüchern.

Geschenkt wurden: Von Herzoglicher Regierung, Abteilung für das Schulwesen: Annales Anhaltini, hsg. von Wäschke; Neujahrsblätter, hsg. von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen, Nr. 36. Von Herzoglicher Hofbibliothek zu Dessau die Kataloge: Erdkunde und Bücherkunde und allgemeine Schriften der allgemeinen Sprachwissenschaft, der orientalischen Sprachen und der klassischen Philologie, hsg. von Wenhe. Von der Handelskammer für das Herzogtum Anhalt: Verhandlungen und Mitteilungen, Jahrgang 1911. Vom hiesigen Magistrat: Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Bernburg 1909—1910. Von einigen Verlagsbuchhandlungen verschiedene Lehrbücher.

c. Schülerbibliothek.

1. **Prima und Sekunda:** Frenssen, Der Untergang der Anna Hollmann; Wolf, Angewandte Geschichte; v. Zepelin und v. Scharfenort, Friedrich der Große; Schulz, Anleitung zu photographischen Naturaufnahmen; Nimführ, Die Luftschiffahrt; Scheel, Deutschlands Kolonien; Löns, Der zweckmäßige Meyer; Bartels, Freie Menschen; Schwarzkopff, Gibt es einen Gott?

2. **Obertertia:** Sperling, Aus dem Loggbuch eines Kriegsseemannes (Geschenk des Untersekundaners Wienrich); Theinert, Ins Weite; v. Werner, Das Buch von der deutschen Flotte; Zeig, Kriegserinnerungen eines Feldzugsfreiwilligen aus den Jahren 1870 und 1871; Tanera, Hans von Dornen, des Kronprinzen Kadett; Wörishöffer, Das Naturforscher-schiff; Bruneck, Frig Ohlsen.

3. **Untertertia:** Böckel, Die Napoleonier von 1812; Niemann, Pieter Maritz, der Buernsohn von Transvaal; Wörishöffer, Omen Bissler, Der Schmugglersohn von Nordorney; Tanera, Hans von Dornen; Tanera, Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers.

4. Quarta: Sigismund Rüstig, bearbeitet nach Marryat; Lüders, Kriegsfahrten von Jena bis Belle-Alliance; Falkenhorst, Unter den Palmen von Bagamojo; Höcker, Zwei Streiter des Herrn; Höcker, Kadett und Feldmarschall; Wörishöffer, Das Buch vom braven Mann; Pederzani Weber, Kunststudt.

Quinta: Anonym, Heim und Herd, Bd. 3 u. 4; Pfeil, Gute Kinder, brave Menschen; Hoffmeister, Der Marschall Vorwärts Leberecht Fürst Blücher von Walsstatt.

6. Sexta: Schupp, Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst; Kühn, Seydlich; Schmidt, Homers Iliade; Niebuhr, Griechische Heroengeschichten; Grimm, Kinder- und Hausmärchen; Pilz, Die kleinen Tierfreunde; Reck und Johanson, Vaterländisches Lesebuch.

2) Die Kartensammlung.

Gäbler, Pyrenäenhalbinsel; Gäbler, Apenninhalbinsel.

3) Die Bilderammlung.

Zwei Abbildungen des pergamenischen Altars.

4) Physikalische Apparate.

Apparat für das Mariottesche Gesetz nach Holle; optische Scheibe nach Hartl; Spinthariskop; Schallapparat für die Luftpumpe; Schiffsschraube; pneumatisches Feuerzeug; Glockenmagnet; folgende Apparate für physikalische Schülerübungen nach Hahn, Handbuch für ph. Sch.: 2 Meterstäbe; 2 Holzklöße; 100 Stecknadeln; Schublehre; Buchsbaumkugel; Mikrometerschraubenlehre; Klebwachs; Tarierschrot; Tarierbecher; 10 Ablesepiegel; 2 Dichtefläschchen; 6 Papierteilungen; 2 Stahlwinkel; 10 ebene Spiegel; 10 planparallele Glasplatten; 500 Insektennadeln; 10 Flintglasprismen; 10 Hohlspiegel; 10 optische Bänke; 10 Paar Nadeln auf Klotz; 10 Gegenstand; 10 Sammellinsen in Gestell; 10 halbe Sammellinsen in Gest.; 10 Zerstreuungslinsen in Gest.; 10 halbe Zerstreuungslinsen in Gest.; 60 lose Sammellinsen; 10 Schirm; 2 Nadelhalter; 10 Fadenzähler; 10 Linsenhalter; 10 Rahmen mit Drahtnetz; 20 Papprollen; 5 Blenden mit Spalt; 10 rote Gläser; 10 blaue Gläser; je 10 Bogen Papier, weiß, rot, gelb, grün, blau, violett, schwarz; 10 Bogen schwarze Pappe; 5 Schlichtbrenner; 20 Millimeterteilungen; 10 Millimetermaßstäbe mit abgeschrägtem Nullende; 5 flache Blenden mit Spalt; 5 Argandbrenner; 100 Diapositivplatten; 2 Auerbrenner; 2 Beugungsgitter mit Halter; 2 Trockenelemente; Gleitwiderstand; 2 Volkmannsche Klemmen; 6 Zinkplatten; 2 Kupferstreifen; 4 Blechklemmen; 4 Bretter mit Schlicht; Brett mit 4 Schlichten; 2 Ankerbausteine; Kupfercoulombmeter; Knallgascoulombmeter; Spule mit 20 m Kupferdraht; 2 Gleitschneiden; Wheatstonesche Brücke; Isolierband; Manganindraht; 4 Galvanoskope; Gestell für Leitungsschnüre.

5) Mathematische Apparate.

Regelschnitzzirkel nach Busmann.

6) Chemische Apparate.

Ergänzung der Chemikalien.

7) Für den Zeichenunterricht.

3 exotische Schmetterlinge.

8) Turngeräte.

Ausbesserung mehrerer Geräte.

9) Musikalien.

Stimmen zu: Abt, Siegesgesang der Germanen; Kriegeshotten, der Choral von Leuthen; Mendelssohn, der 95. Psalm.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Der auf das Realgymnasium entfallende Anteil der Zinsen der Luckenbachstiftung beträgt jährlich 10 M. Derselbe ist bestimmungsgemäß verwendet worden.

Die Schüler-Unterstützungskasse ist dank der hochherzigen Schenkung des Vaters eines Schülers von 600 M auf 2589 M. angewachsen. Hiervon sind 1600 M in 3 $\frac{1}{2}$ %, 300 M in 4%igen preußischen Konsols, 600 M in 3%iger deutscher Reichsanleihe, der Rest in der Sparkasse des Kreises Bernburg zinsbar angelegt.

VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

1) Unter dem 12. Januar 1888 (neu abgedruckt und ergänzt im Jahre 1898) ist durch Herzogl. Regierung eine für sämtliche höhere Lehranstalten des Herzogtums Anhalt gültige Schulordnung erlassen worden. Dieselbe wird allen neu eintretenden Schülern resp. deren Eltern und den Stellvertretern derselben eingehändigt.

Der § 1 dieser Schulordnung hat durch Verfügung Herzoglicher Regierung vom 5. Juni 1908 folgenden Wortlaut erhalten: „Die Aufnahme eines Schülers in die unterste Vorschulklasse erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten sechsten, die Aufnahme in die Sexta in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Bei der Aufnahme ist dem Direktor **ein standesamtlicher Geburtschein**, ein Impf- bzw. Wiederimpfungsattest und, falls der Aufzunehmende bereits eine andere Schule besucht hat, ein Abgangszeugnis derselben vorzulegen. Im Falle der Aufnahme christlicher Schüler ist außerdem ein Taufzeugnis beizubringen.

Im § 2 dieser Schulordnung ist durch Verfügung Herzogl. Regierung vom 20. Januar 1910 folgende Änderung eingetreten: Das jährliche Schulgeld beträgt in den Klassen I^a bis II^a 150 M, in den Klassen II^b bis VI 130 M und an der Vorschule 80 M. Neben dem Schulgelde haben die Schüler, deren Eltern oder sonstige Unterhaltungspflichtige außerhalb Anhalts wohnen, einen Schulgeldzuschlag im Jahresbetrage von 30 M zu entrichten.

Über den Abgang der Schüler, sowie über die Pensionsverhältnisse derselben ist in den §§ 24, 25 und 27, über Privatunterricht — **bezüglich dessen zum Nutzen der Schüler selbst eine möglichst große Beschränkung wünschenswert ist** — im § 22 der A. Sch. O. das Erforderliche gesagt worden.

Hinsichtlich des **Tanzunterrichts***) sind durch Verfügung Herzoglicher Regierung vom 28. Oktober 1901 folgende Bestimmungen getroffen worden:

Beabsichtigt ein Schüler **Tanzunterricht** zu nehmen, so hat der Vater desselben oder dessen Stellvertreter **vor Beginn** desselben dem Direktor hiervon Anzeige zu erstatten und zugleich hierbei anzugeben, wo, zu welcher Zeit und wie lange, bezw. von welchem Lehrer dieser Unterricht erteilt werden wird.

Sobald der Tanzstunden-Kursus seinen Abschluß gefunden hat, ist der Direktor durch die betreffenden Schüler hiervon in Kenntnis zu setzen.

Wird die Veranstaltung eines Tanzstundenballes oder einer ähnlichen Festlichkeit in einem öffentlichen Lokale beabsichtigt, so ist dem Direktor spätestens einige Tage **vorher** durch die betreffenden Schüler hiervon Mitteilung zu machen und dabei zugleich anzugeben, wo und unter wessen Leitung die Festlichkeit stattfinden wird, sowie welche Zeitdauer für dieselbe in Aussicht genommen ist.

Eine etwa beabsichtigte Ausdehnung derartiger Vergnügungen **über 12 Uhr abends hinaus** hat der Direktor stets schulseitig zu verbieten. Vergl. Allg. Schul-Ordnung § 22, 2.

3) Der Unterricht beginnt vormittags im Sommer 5 Minuten nach 7, im Winter 5 Minuten nach 8, nachmittags 5 Minuten nach 2 Uhr. Während der Monate Dezember und Januar tritt hierin mit Rücksicht auf die Lichtverhältnisse eine kleine Verschiebung ein. Das Schulhaus wird 10 Minuten vorher, also 5 Minuten vor der vollen Stunde geöffnet. **Wir ersuchen die Eltern und Pfleger unserer Schüler, darauf achten zu wollen, daß sich dieselben nicht vor Öffnung des Schulgebäudes bei demselben einfinden.**

4) Nur gebundene, saubere und unbeschriebene Exemplare der Schulbücher und zwar in den von der Anstalt vorgeschriebenen Ausgaben, sind zulässig. Bezüglich der fremdsprachlichen Klassiker und Wörterbücher ist durch Verfügung Herzoglicher Regierung vom 5. März 1888 nähere Bestimmung getroffen worden.**)

5) Gemäß Verfügung Herzogl. Reg. v. 19. Febr. 1902 werden für diejenigen Schüler der Klassen IV, III^b und III^a, welche sich eine einigermaßen gefällige, vor allem leicht lesbare Handschrift noch nicht angeeignet haben, besondere Schreibstunden eingerichtet. Die Bestimmung der Schüler, welche an diesem Unterrichte teilzunehmen haben, erfolgt am Anfange eines jeden Semesters. Der Besuch dieser Schreibstunden ist für die betreffenden Schüler pflichtmäßig, nicht wahlfrei.

6) Wenn die Schüler in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder bei gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, so sind sie mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt (consilium abeundi) und einer mehrstündigen Karzerstrafe, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen.

*) Langjährige Erfahrungen bestimmen uns, an die Eltern und Pfleger unserer Schüler das dringende Ersuchen zu richten, ihren Söhnen und Pflegebefohlenen etwaigen Tanzunterricht erteilen zu lassen, so lange sich dieselben in den unteren oder mittleren Klassen (IV—III^a) befinden, nicht aber während des Besuches der oberen Klassen (II—I).

**) Die Schüler derselben Klassen haben stets dieselbe Textausgabe (ohne Anmerkungen und Bilder) zu benutzen. Ausnahmen sind nur in ganz bestimmten Fällen und nur auf besonderen Beschluß des Lehrerkollegiums statthaft. Der Gebrauch sogenannter Spezialwörterbücher ist tunlichst zu beschränken, jedenfalls aber nicht über die Klasse III^a hinaus ausdehnen.

Bericht über die Vorschule

des Herzoglichen Carolinums.

1. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden			Zusammen
	3	2	1	
Religion	3	3	3	9
Deutsche Grammatik	—	2	3	5
Orthographie	—	3	3	6
Lesen	—	4	4	8
Schreiben	—	4	4	8
Schreiblesen	7	—	—	7
Rechnen	4	4	5	13
Anschauung	2	2	—	4
Heimatkunde	—	—	2	2
Singen	—	—	2	2
Zusammen:	16	22	26	64

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

Lehrer	Ord.	1	2	3	Zusammen
1. Vorschul- Inspektor Kohe	1	3 Religion 3 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen		3 Religion	16 + 4 Realgymn.
2. Lehrer am Realgym. Taute		4 Schreiben 2 Heimatkunde 2 Gesang			8 + 15 Realgymn.
3. Vorschullehrer Thiele	2	5 Rechnen	3 Religion 2 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen 4 Schreiben 2 Anschauung		33 + 2 Realgymn. + 6 Gymn.
4. Vorschullehrer Koch	3		4 Rechnen	7 Schreiblesen 4 Rechnen 2 Anschauung	17 + 9 Realgymn.

3. Übersicht der während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoffe.

Klasse 1.

Religion: 3 St. Wiederholung und weitere Ausführung des Pensums der zweiten Klasse. Die Geschichte des alten Bundes bis Elias. Das Leben Jesu, einige seiner Wunder und Gleichnisse. Bedeutung der christlichen Feste. Die zehn Gebote, das Vaterunser, Sprüche, Liederstrophen und Gebete.

Deutsche Grammatik: 3 St. Die zehn Wortklassen. Deklination des Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Zahlwortes. Steigerung. Konjugation. Der erweiterte einfache Satz.

Orthographie: 3 St. Silbentrennung, Wortbildung, ähnlich klingende Laute und Wörter, Dehnung und Kürzung der Vokale, große Anfangsbuchstaben. Bierzehntägig drei Diktate.

Lesen: 4 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche, Abt. 2. Auswendiglernen kurzer Gedichte und Prosastücke.

Schreiben: 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. Anweisung über Einrichtung der Schreibhefte, über Haltung des Körpers und der Feder, über die Lage der Bücher 2c.

Rechnen: 5. St. Übungen im Zahlenraume von 1—10000. Das dekadische Zahlensystem. Resolvieren und Reduzieren. Die vier Grundrechnungen in unbenannten und benannten Zahlen.

Heimatkunde: 2 St. Bernburg und seine Umgebung, als Ausgangspunkt zur Erläuterung geographischer Begriffe. Geographie und Geschichte Anhalts mit gelegentlicher Bezugnahme auf Deutschland und andere Länder. Die vaterländischen Feste.

Gesang: 2 St. Übungen im Bilden und Treffen der Töne. Einführung in das Notensystem. Singen von Chorälen und Liedern.

Klasse 2.

Religion: 3 St. Wiederholung des Pensums der dritten Klasse. Joseph in Egypten, Moses, David, Salomo. — Der zwölfjährige Jesus, Speisung der fünftausend, die Tochter des Jairus, der barmherzige Samariter, Einzug in Jerusalem, Jesu Leiden und Himmelfahrt. — Einige Sprüche, Liederstrophen und Gebete.

Deutsche Grammatik: 2 St. Die wichtigsten Wortklassen, Deklination des Hauptworts, die drei Hauptzeiten, der einfache Satz.

Orthographie: 2 St. Dehnung und Kürzung der Vokale. Silbentrennung. Diktate zur Einübung der Orthographie.

Lesen: 4 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche, Abt. 1. Auswendiglernen kurzer Gedichte.

Schreiben: 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften.

Rechnen: 4 St. Übungen im Zahlenraume von 1—1000. Multiplikation mit einstelligem Multiplikator, Division mit einstelligem Divisor. Ein mal Eins, Eins durch Eins ohne und mit Rest.

Anschauung: 2 St. Fortsetzung der Übungen der dritten Klasse.

Klasse 3.

Religion: 3 St. Geschichte der Schöpfung, Sündenfall, Kain und Abel, Sintflut, Abrahams Berufung, Abraham und Lot, Joseph, Moses. — Geburt Jesu, die Weisen, die Flucht, die Hochzeit zu Cana und einige andere Wunder, Jesu Tod und Auferstehung. Im Anschluß hieran einige Sprüche, Liederstrophen und kleine Gebete zum Auswendiglernen.

Schreiblesen: 7 St. Erlernen des mechanischen Lesens und Schreibens nach der Fibel. Abschriften und kleine Diktate. Schreiben mit der Feder.

Anschauung: 2 St. Besprechung von Gegenständen und Vorgängen aus dem Natur- und Menschenleben nach den Bildern von Lehmann, Hölzel und Rehr-Pfeiffer. Erlernen einiger Fabeln von Hey und Specker.

Rechnen: 4 St. Allseitige Übungen im Zahlenraume von 1—20. Ein mal Eins und Eins durch Eins bis 50. Addition und Subtraktion der Grundzahlen im Raume bis 100.

4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1911|1912 an der Vorschule gebraucht worden sind.

	Klasse	Klasse	Klasse
1. Galfmann und Köster, Biblische Geschichten für die Vorschule höherer Lehranstalten	1	2	—
2. Muff, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, I, II	1	2	—
3. Der Schreibleseschüler, I, II	—	2	3
4. Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen, I, II, III	1	2	3 (im 2. Halbj.)
5. Liederammlung für die Schulen Anhalts	1	—	—

II. Geschichte.

Das neue Schuljahr begann am 20. April.

Mittwoch, den 28. Juni unternahm die Anstalt einen Dampferausflug nach Plöckau.

An den schulfreien Tagen des Realgymnasiums nahm auch die Vorschule teil.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war befriedigend.

Als Opfer der hier im Herbst herrschenden Scharlachepidemie wurde am 3. Oktober ein lieber Schüler der 2. Klasse, Herbert Heller, durch den Tod dahingerafft. Die Kreispolizeibehörde ordnete eine Verlängerung der Herbstferien um 3 Wochen an.

III. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Schülerzahl und die Veränderung derselben im Laufe des Schuljahres 1911/12.

	1	2	3	Summe
1 ^a . Bestand am 1. Februar 1911	52	35	24	111
1 ^b . Zugang durch Aufnahme im Februar 1911	—	—	1	1
2. Abgang bis zum Beginne des Schuljahres 1911/12	51*	—	—	51
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1911	35	25	—	60
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1911	7	4	18	29
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1911/12	43	29	18	90
5. Zugang im Sommer-Halbjahr 1911	2	2	—	4
6. Abgang im Sommer-Halbjahr 1911	—	3	2	5
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1911	2	1	—	3
8. Schülerzahl am Anfange des Winter-Halbjahres 1911/12	47	29	16	92
9. Zugang im Winter-Halbjahr 1911/12	1	1	1	3
10. Abgang im Winter-Halbjahr 1911/12	1	2	—	3
11. Schülerzahl am 1. Februar 1912	47	28	17	92
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1912	9,4	8,2	7,2	

*) Diese sind nach Sexta versetzt und zwar 25 zum Karls-Realgymnasium, 24 zum Karls-Gymnasium, 2 nach auswärts.

B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische	Katho- lische	Diffi- denten	Juden	Einhei- mische	Aus- wärtige	Nicht- Anhal- tiner
1. Am Anfange des Sommer-Halb- jahres 1911	86	2	—	2	80	10	—
2. Am Anfange des Winter-Halb- jahres 1911/12	87	3	—	2	82	10	—
3. Am 1. Februar 1912	87	3	—	2	82	10	—

C. Namen der Schüler, welche vom 1. 3. 1911 bis zum 29. 2. 1912 die Anstalt verlassen haben.

- Klasse 1: Walter Heine, Johannes Schmauder und Walter Stone mit den Eltern verzogen.
- Klasse 2: Gustav Riede und Alfred Dehmuth mit den Eltern verzogen; Erich Schwalenberg zur hiesigen Mittelschule; Herbert Heller verstorben.
- Klasse 3: Hans Schwarz mit den Eltern verzogen; Axel Sinhuber, aus Gesundheitsrücksichten ausgetreten.

IV. Vermehrung des Lehrapparates.

Angekauft wurde: Kühnel, Moderner Anschauungsunterricht.

Betreffs der den Eltern und Pflegern unserer Schüler zu machenden Mitteilungen bitten wir Abschnitt VII der Schulnachrichten über das Realgymnasium nachzulesen.

G. Koze, Vorschul-Inspektor.

Schlußbemerkungen.

Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt am 16. April und zwar für das Realgymnasium ebenso wie für die Vorschule nachm. 3 Uhr.

Die neuaufzunehmenden Schüler sind am 16. April morgens 8 Uhr anzumelden und haben den standesamtlichen Geburtschein, den Tauffchein, den letzten Impfschein und, wenn sie vorher bereits eine andere Schule besucht haben, die Schulzeugnisse und das Abgangszeugnis vorzulegen.

Zur Wahl und zum Wechsel der Pensionen für auswärtige Schüler ist die vor jeder endgültigen Abmachung schriftlich oder mündlich einzuholende Genehmigung des Direktors erforderlich. (§ 27 d. A. Sch. D.)

In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Wochentagen zwischen 12 und 12^{1/2} Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

P. Nouvel, Realgymnasialdirektor.

C. Namen der Schüler, welche vor
ver

Klasse 1: Walter Heine, Johannes
verzogen.

Klasse 2: Gustav Rüdte und Alfred De
berg zur hiesigen Mittelschule

Klasse 3: Hans Schwarz mit den El
rückfichten ausgetreten.

IV. Vermehr

Angekauft wurde: Kühnel, M

Betreffs der den Eltern und Pfl
wir Abschnitt VII der Schulnachrichten i

Schl

Der Unterricht im neuen Schu
gymnasium ebenso wie für die Vorschule

Die neuaufzunehmenden Schüle
haben den standesamtlichen Geburtsche
vorher bereits eine andere Schule bes
vorzulegen.

Zur Wahl und zum Wechsel de
endgültigen Abmachung schriftlich
erforderlich. (§ 27 d. A. Sch. D.)

In Schulangelegenheiten ist der
12^{1/2} Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

P. Nouvel, Realgymnasialdirektor.

12 die Anstalt

mit den Eltern

rich Schwalen-

as Gesundheits-

itteilungen bitten

nspektor.

ar für das Real-

r anzumelden und
hein und, wenn sie
es Abgangszeugnis

st die vor jeder
ung des Direktors

en zwischen 12 und

A
1
2
3
4
5
6
M
8
9
10
11
12
13
14
15
B
17
18
19



R



G



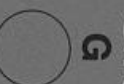
B



W



G



K



C



Y



M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

C. Stammen der ...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

Lehrbuch

...

...

...

...

...

...

...

